

Bestand SAPMO-BArch DY 30/2405, Bl. 78-79 [Fiche]

[Eingangsstempel Büro Hager, Eingang 7.7.83 Tgb.-Nr. 1376]
[Abschrift]

-H. Schmitt –

An den Generalsekretär des ZK der SED
und
Vorsitzenden des Staatsrates der DDR

Genossen Erich Honecker

Westberlin, den 6. 7. 1983

Lieber Erich !

Wie ich aus der Westpresse entnehme, scheinen sich nunmehr die Probleme der S-Bahn einer Lösung zu nähern, wie sie in absolut verständlicher Weise von Dir im Interesse der DDR angestrebt wird.

Gestatte mir bitte darauf hinzuweisen, daß meines Wissens im Bereich des S-Bahn-Betriebes ca. 230 Mitglieder der SEW beschäftigt sind. Sicher wäre es gut, wenn man den Genossen, der Eurerseits mit dem ganzen Problem befaßt ist, darauf hinweisen würde, damit rechtzeitig in die Überlegung mit einbezogen werden könnte, inwieweit evtl. die Möglichkeit besteht, durch Umsetzung diese Genossen in die Reichsbahnbetriebe in Westberlin zu bringen, die weiterhin von der Reichsbahndirektion betrieben werden und andererseits aus diesen Betrieben die politisch miesen Figuren in den S-Bahnbereich umzusetzen, um auf diese Weise die los zu werden, die man aus politischen Gründen wirklich los werden will.

Sicher ist das eine komplizierte und viel frühzeitige Überlegungen notwendig machende Frage, doch für unsere Partei und die politische Stabilität der der Reichsbahndirektion weiterhin unterstehenden Betriebe wäre das von großer Bedeutung.

Zugleich wäre ich Dir dankbar, wenn Du zu dem Dir angebracht erscheinenden Zeitpunkt einen Genossen beauftragen würdest, mich eingehender über die für uns wichtigen Aspekte der ganzen Angelegenheit zu informieren, damit wir für unsere Parteiarbeit die notwendigen Vorbereitungen treffen können und in völliger Übereinstimmung mit Euch argumentieren.

Mit herzlichen Grüßen

(Unterschrift Horst Schmitt)